
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 1

Schulausschuss

am 21.02.2011

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Ursula Lindstedt (SPD)

Hans-Jörg Piasecki (SPD)

Rüdiger Weiß (SPD)

Martin Wiggermann (SPD)

Michael Blandowski (CDU)

Peter Dörner (CDU)

Jörg-Uwe Ebner (CDU)

Martina Plath (CDU)

Ursula Sopora (CDU)

anwesend bis 16.40 Uhr

Hans-Ulrich Bangert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Barbara Streich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Dieter Albert (FWG)

Heinz Steffen (SPD)

Dieter Mendrina (SPD)

sachkundige Bürger

Hugo Becker (SPD)

Edith Kirsch (SPD)

Magda Aksamit (CDU)
Julius Will (FDP)
Karl-Heinz Schimpf (DIE LINKE.)
Kunibert Kampmann (GFL)
Astrid Partmann (FDP)

Peter Kötter (ohne)
Angelika Burkholz (ohne)
Arno Franke (ohne)
Helmut Gravert (ohne)
Kornelia Henning-Puls (ohne)
Ursula Landskron (ohne)
Bettina Vorberg (ohne)
Jutta Zierow (ohne)
Erika Seifert (ohne)

Von der Verwaltung

Herr Dr. Timpe, Dez. II
Herr Marsiske, L FB 40
Frau Rauert, L PK
Herr Maltig, DC
Frau Klemp, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen

Frau Schmidt, Geschäftsführerin der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistags-
fraktion

Herr Wiggermann begrüßt die anwesenden Damen und Herren. Er eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

010/11

Beteiligung des Kreises Unna am Landesprojekt „ILJA - Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung“

Punkt 2

012/11

Errichtung des Bildungsganges „Fachschule für Motopädie“ in Vollzeit- und Teilzeitform am Märkischen Berufskolleg des Kreises Unna in Unna

Punkt 3

020/11

Errichtung einer Fachklasse für den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer/in“ am Freiherr-vom-Stein Berufskolleg des Kreises Unna in Werne

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

010/11

Beteiligung des Kreises Unna am Landesprojekt „ILJA - Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung“

Erörterung

Herr Dr. Timpe verweist einleitend auf die Sitzungsvorlage und macht die aus Verwaltungssicht wichtigen Punkte nochmals deutlich. In erster Linie gehe es um die etwa 160 – 170 Schulabgänger der Förderschulen L im Kreis Unna, die faktisch keine vernünftige Perspektive auf einen Berufseinstieg oder qualifizierte Erwerbstätigkeit nach Verlassen der Förderschule hätten. Zum Zweiten glaube man, in dem ILJA-Projekt gute, für die Zukunft wichtige Erfahrungen sammeln zu können, was das Übergangsmanagement Schule/Beruf angehe in dem Sinne, dass man sicherlich detaillierte Erkenntnisse gewinnen und Einschätzungen über geeignete Methoden und Instrumente vertiefen könne. Der zentrale Punkt sei aber, dass diejenigen, die generell an der Übergangsstelle Schule/Beruf gefordert seien, in anderer Qualität Zusammenarbeit praktizieren und üben könnten, als das bisher der Fall sei, und dass es da, und das sei eine wesentliche Arbeitshypothese, Verbesserungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Koordination der verschiedenen Aktivitäten und Akteure gebe. Als letzten Punkt seiner Vorbemerkungen erläutert Herr Dr. Timpe den Finanzbedarf (siehe Seite 4 der Sitzungsvorlage) und bittet abschließend den Ausschuss um Zustimmung.

Herr Weiß erklärt für die SPD-Fraktion, dass seine Fraktion dieses Modellprojekt voll und ganz unterstütze.

Herr Ebner weist seitens der CDU-Fraktion darauf hin, dass innerhalb des Kooperationsabkommens die

langfristige Finanzierung nicht in dem Sinne schriftlich verankert sei, wie es in der Begründung der Sitzungsvorlage Seite 3, Abs. 3 angegeben werde. Seine Fraktion wünsche sich diese langfristige Finanzierung deutlicher auch in dem Kooperationsabkommen dargestellt. Ansonsten unterstütze seine Fraktion dieses Modellprojekt ebenfalls voll und ganz.

Herr Kampmann erklärt für die Gruppe der GFL und aus seiner Sicht als Schulleiter einer Förderschule, dass dieses Projekt ein Schritt nach vorne sei. Als wichtiger Hinweis für ihn seien die auf Seite 3 der Sitzungsvorlage angesprochenen integrativen Lerngruppen in der Sekundarstufe I. Er denke, dass es vor dem Hintergrund der Inklusion/Integration so sein werde und es ja auch schon sei, dass zunehmend Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen in den allgemeinen Schulen seien und sich bereits jetzt in der Zusammenarbeit die „ersten Schwierigkeiten“ andeuten würden, weil sich die Frage stelle, welche Schule für diese Schülerinnen und Schüler zuständig sei. Das hieße, wenn er davon ausgehe, dass vielleicht in absehbarer Zeit 30 – 40 % der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf/Förderschwerpunkt Lernen in den Regelschulen seien, diese integrativen Lerngruppen mit einbezogen werden müssten. Er würde es als Auftrag auffassen und sagen, dass sie mit einbezogen werden sollen.

Frau Streich erklärt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dass ihre Fraktion die Beteiligung an dem Modellprojekt ebenfalls befürworte. Sie unterstütze den Hinweis von Herrn Kampmann. Wichtig sei ihr auch die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projektes.

Herr Dr. Timpe führt aus, dass eine Evaluation aus dem gesamten Projekt heraus über die GIB (Gesellschaft für innovative Beschäftigung) in Oberhausen gewährleistet sei und beschreibt kurz das Aufgabenprofil für die zu besetzende ½ Stelle.

Herr Will schließt sich seitens der FDP-Fraktion seinen Vorrednern an. Auch er unterstütze den Hinweis von Herrn Ebner, dass die Finanzierung noch genauer im Kooperationsabkommen aufgenommen werde.

Alsdann empfiehlt der Schulausschuss dem Kreisausschuss, dem Kreistag den nachfolgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Kreis Unna beteiligt sich am Landesprojekt „ILJA“ zu den in der Vorlage genannten Bedingungen.

1. Der Landrat wird beauftragt, einen entsprechenden Zuwendungsantrag zu stellen.
2. Über das Projekt ist regelmäßig im Schulausschuss zu berichten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 2

012/11

Errichtung des Bildungsganges „Fachschole für Motopädie“ in Vollzeit- und Teilzeitform am

Märkischen Berufskolleg des Kreises Unna in Unna

Erörterung

Die Schulleiterin, Frau Burkholz, erläutert ausführlich den Bildungsgang „Fachschule für Motopädie“ am Märkischen Berufskolleg Unna (siehe Anlage zur Sitzungsvorlage 012/11) und beantwortet anschließend verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder.

Alsdann empfiehlt der Schulausschuss dem Kreisausschuss, dem Kreistag den nachfolgenden Beschluss vorzuschlagen:

Zum Schuljahr 2011/12 wird am Märkischen Berufskolleg des Kreises Unna in Unna der Bildungsgang „Fachschule für Motopädie“ nach Anlage E der APO-BK in Vollzeit- und Teilzeitform errichtet.

Der Landrat wird beauftragt, die erforderliche Genehmigung einzuholen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 3

020/11

Errichtung einer Fachklasse für den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer/in“ am Freiherr-vom-Stein Berufskolleg des Kreises Unna in Werne

Erörterung

Der Schulleiter des Freiherr-vom-Stein-Berufskollegs Werne, Herr Gravert, informiert ausführlich über die beabsichtigte Errichtung einer Fachklasse für den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer/in“ (siehe Anlage zur Sitzungsvorlage 020/11).

Alsdann empfiehlt der Schulausschuss dem Kreisausschuss, dem Kreistag den nachfolgenden Beschluss vorzuschlagen:

um Schuljahr 2011/12 wird am Freiherr-vom-Stein Berufskolleg des Kreises Unna in Werne eine Fachklasse für den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer/in“ nach Anlage A 1 der APO-BK errichtet.

Der Landrat wird beauftragt, die erforderliche Genehmigung einzuholen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Kooperation des Lippe Berufskollegs Lünen mit den Gesundheitsnetzwerken Barenberg und der BAS-Akademie

Herr Franke berichtet, dass unter der Schirmherrschaft von Herrn Dr. Timpe (Kreis Unna) eine Kooperationsvereinbarung mit den Gesundheitsnetzwerken Barenberg und der BAAS-Akademie (Fachseminar für Altenpflege) geschlossen worden sei. Er begründet es damit, dass man momentan zusätzlich 50.000 Pflegekräfte benötige und der Bedarf in den nächsten 9 Jahren bei ca. 300.000 Pflegekräften liegen werde. Aufgrund der ca. 3,4 Mio. pflegebedürftigen Menschen in den nächsten Jahren sei das für sie Auftrag genug, sich über die zentrale Frage der Behebung dieses Pflegenotstandes Gedanken zu machen. Das Lippe Berufskolleg habe allein 700 Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag und somit sei es für sie eine Verpflichtung, diesen jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu schaffen, indem man ihnen die Möglichkeit biete, die Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger/Altenpflegehelfer/in zu beginnen und auch erfolgreich abzuschließen. Das Problem dabei sei, dass man nicht das Recht und die Möglichkeit habe, diese Ausbildung alleinverantwortlich durchzuführen. Das könne nur über das Fachseminar Altenpflege erfolgen. Demgemäß hole man dieses Fachseminar an das Lippe Berufskolleg, um den Schülerinnen und Schülern mit Hilfe der dortigen Dozenten und den eigenen Lehrkräften diese Qualifikation zu vermitteln. Wie bereits angesprochen, denke man da insbesondere an die Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag und geringe Einstiegsqualifikationen, die gerade einen extremen Förder- und Beratungsbedarf und in der Regel auch wenig Perspektiven hätten, in den 1. Arbeitsmarkt zu gelangen. Somit habe man ganz bewusst die Altenpflegehelfer/innen-Ausbildung gewählt. Das sei grundsätzlich eine 1-jährige Ausbildung. Darauf saddle dann die Altenpflege-Ausbildung, die grundsätzlich eine 3-jährige Ausbildung sei. Die BAAS-Akademie in Lünen-Brambauer sei für die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheits- und Pflegebereich zuständig. Das Lippe Berufskolleg habe jetzt die Kooperation mit der BAAS-Akademie vorgenommen, damit die Schülerinnen und Schüler nach ihrer Altenpflege-Ausbildung und Vermittlung der Fachhochschulreife oder des Voll-Abiturs im Rahmen besonderer Qualifizierungsgänge an der BAAS-Akademie zur Pflegedienst- oder Heimleiterin ausgebildet werden können. Weiterhin habe man mit der ARGE (jetzt: Jobcenter) des Kreises Unna Kontakt aufgenommen, die ebenfalls ihre Unterstützung über die Möglichkeit z.B. von Bildungsgutscheinen zugesagt habe. Die BAAS-Akademie werde das Lippe Berufskolleg weiter dahingehend unterstützen, dass die Schule nach der Altenpflegehelfer/innen-Ausbildung Zusatzqualifikationen gerade im Bereich der Behandlungspflege vermitteln könne. Von daher sehe das Konzept des Lippe Berufskollegs einerseits die Vermittlung des Hauptschulabschlusses bis hin zum Voll-Abitur und andererseits die Vorbereitung auf Studiengänge und die abgeschlossene Berufsausbildung sowie ebenso die Vorbereitung auf entsprechende Fortbildungsangebote vor. Das würde allerdings auch bedeuten, dass am Lippe Berufskolleg die beiden Bildungsgänge F 12 B und die F 13 einzurichten seien, um das Konzept umsetzen zu können, so abschließend Herr Franke.

2. Bericht zur Situation der Vollzeitschulischen Ausbildung zum/zur Fachlagerist/-in am Hansa Berufskolleg Unna

Die Schulleiterin des Hansa Berufskollegs Unna, Frau Zierow, berichtet über die Situation der Vollzeitschulischen Ausbildung zum/zur Fachlagerist/-in am Hansa Berufskolleg Unna. Ihr Bericht ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

3. Projekt „JeKI“ - Sachstandsbericht -

Der Schulleiter der Sonnenschule, Herr Kötter, informiert über das im Rahmen der Kulturstiftung des Bundes und Landes unter Beteiligung der Kommunen des Ruhrgebietes laufende Projekt „JeKI“ (Jedem Kind ein Instrument). Träger des Projektes sei die Gemeinnützige Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“. Dieses Projekt sei bisher in den Grundschulen gelaufen und vor ca. 2 Jahren auch auf die Förderschulen ausgeweitet worden. Mit Unterstützung des Kreises habe seine Schule sich im letzten Jahr für eine Teilnahme an dem Projekt beworben. Am 1.2. diesen Jahres sei das Projekt an der Schule gestartet. Dazu habe der Kreis Unna einen Kooperationsvertrag unterzeichnet und arbeite nunmehr mit einer Musikschule in Bergkamen zusammen. Eine Musikpädagogin habe seit einigen Wochen in den 1. Klassen der Sonnenschule hospitiert und unterrichte seit dem 1.2. die frühmusikalische Erziehung im Tandemverfahren mit der Klassenlehrerin der Klasse 1. Diese frühmusikalische Phase betrage 2 Jahre. Anschließend setze dann der sogenannte instrumentale Unterricht ein. Dort entscheide sich dann, in welcher Form und welches Instrument die Kinder erlernen werden. Da das Projekt in der Anfangsphase sei, habe man noch keine Erfahrungen sammeln können. Aber wie er es erlebt habe, sei das Prinzip der Unterrichtens im Tandemverfahren eine wichtige Erfahrung für beide Seiten. D.h., die Musiklehrer/innen würden in ihrem Unterricht durch die Pädagogen unterstützt. Im Gegenzug sei es für die Sonderpädagogen auch eine große Lernerfahrung, am Musikunterricht teilzunehmen und gleichzeitig so etwas wie eine musikalische Fortbildung zu erfahren. Auch für die Kinder sei es eine großartige Erfahrung und ein Erlebnis. Herr Kötter bietet abschließend an, weiterhin über das Projekt im Schulausschuss zu berichten.

4. Dezentraler Controller für den Bereich Schulen und Bildung

Herr Dr. Timpe stellt Herrn Dirk Maltig als zuständigen dezentralen Controller für den Fachbereich Schulen und Bildung vor.

5. Kompetenzzentren Förderschulen im Kreis Unna

Herr Dr. Timpe verweist auf die Präsentation von Herrn Schulrat Rieger im letzten Schulausschuss. Verwaltungsseitig habe man ergänzt, dass ihnen sehr daran gelegen sei, dass diese 5 Kompetenzzentren-Modellversuche evaluiert würden. Das habe breite Zustimmung im Ausschuss gefunden. Aus verschiedenen Gründen konnte ein für den heutigen Tag vorgesehener entsprechender Vergabevorschlag für die externe Evaluation nicht vorgelegt werden. Er möchte jedoch gleichwohl mitteilen, dass man glaube, mit Frau Prof. Dr. Nicole Kastirke und Herrn Prof. Sven Jennessen zwei Personen für die Erarbeitung der Evaluation gefunden zu haben. Zwischenzeitliche Gespräche unter Einbindung von Herrn Rieger hätten gezeigt, dass es nicht mehr nur darum gehe, eine teilnehmende Beobachtung dieses Arbeitsprozesses zu organisieren, sondern ein Stück weit diese beiden Personen zu unterstützen und jemanden vor dem Hintergrund einzustellen, sich bei Frau Kastirke und Herrn Jennessen zu engagieren, um den Prozess als solchen zu fördern, der sich in, rundum und zwischen diesen 5 Kompetenzzentren etablieren solle. Das alles unter dem Gesichtspunkt, den Fokus weiter aufzuziehen, dass man das für ein zentrales Thema halte in der gesamten Debatte und bei den Aktivitäten, mit denen man sich auf Kreisebene zu beschäftigen habe (Inklusion/Förderung der Inklusion), so Herr Dr. Timpe. Des Weiteren habe man in den jeweiligen Modellversuchen eine Anlaufphase organisiert, in der die beiden genannten Personen in den jeweiligen Modellversuchen Auftaktveranstaltungen begleiten sollen, um einen näheren Eindruck von den Strukturen im Kreis Unna in diesem Bereich zu bekommen. Herr Dr. Timpe kündigt an, in der Juni-Sitzung dem Ausschuss dann einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten und Frau Kastirke und Herrn Jennessen zur

Vorstellung in den Ausschuss einzuladen. Die vorzuschlagende Auftragsvergabe in Höhe von 30.000 Euro werde den Nachtragshaushalt für 2011 zusätzlich belasten. Man bemühe sich parallel dazu beim Schulministerium einerseits und bei der Stiftung Mercator andererseits um entsprechende finanzielle Unterstützung für das zuvor beschriebene Vorhaben, so Herr Dr. Timpe.

6. Veranstaltung zum Thema „Bildungsbericht Ruhr“

Herr Dr. Timpe informiert darüber, dass heute in der Essener Philharmonie eine groß angelegte Veranstaltung zum Thema „Bildungsbericht Ruhr“ stattfindet und macht deutlich, dass der Kreis diese Bemühungen eines Konsortiums, bestehend aus RVR, Metropole Ruhr GmbH und Mercator-Stiftung natürlich durch die zur Verfügungstellung von Daten unterstütze. Man sei auch bei dem Vorbereitungsprozess eingebunden gewesen und würde das auch weiterhin bleiben. Eine gewisse Distanz rühre letztlich daher, dass ihnen die Notwendigkeit, solch eine Veranstaltung nun dringend über die gesamte Themenpalette, die man dort auflegen wolle, durchzuführen, bisher noch nicht ganz eingeleuchtet habe. Es solle eine regional zusammengefasste Berichterstattung, angefangen mit dem Thema Stand der vorschulischen Bildung, Primar-schulischer Bereich, Übergang Schule/Beruf, erfolgen. Das weitere Geschehen bleibe daher abzuwarten. Darüber werde dann zu gegebener Zeit im Ausschuss berichtet, so Herr Dr. Timpe.

7. Schülerspezialverkehr

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass für den Zeitraum 2011/2014 entsprechende Ausschreibungen (europäischem Vergaberecht genügend) mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Mio. Euro pro Jahr über die VKU schon im Jahr 2010 erfolgt seien. Insofern sei im Anschluss an die derzeitige Regelung ab Mitte dieses Jahres auch gewährleistet, dass Schülerspezialverkehre weiterhin mit einer kontrollierten Qualität über die VKU organisiert und durch den Kreis finanziert, stattfinden werden. Die jeweiligen Aufträge würden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel vergeben, so Herr Dr. Timpe.

Weitere Anfragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung: 17.15 Uhr

Anlage Bericht zur Situation der Vollzeitschulischen Ausbildung zum/zur Fachlagerist/in am Hansa Berufskolleg Unna

Wiggermann
Vorsitzender

Klemp
Schriftführerin

